

Der Weiße Esel



Esel können sich von noch nährstoffärmerem Futter als Pferde ernähren und ertragen zudem Sonne und Hitze besser als Pferde. Durch ihre Anpassung an trocken-warme Standorte benötigen sie auch weniger Tränkwasser als Pferde. Auf der Alm eignen sie sich beim Einsatz in der Almpflege wie beispielsweise zum Zurückdrängen der Zwergsträucher und des Bürstlings. Darüber hinaus sind Esel sehr geländegängig und können als Packtiere verwendet werden. In kritischen Situationen wie in die Weidefläche eindringende Hunde zeigen sich Esel meist völlig gelassen.

Österreich-Ungarischer Weißer Esel

Der Österreich-Ungarische Weiße Esel oder Barockesel ist eine mittelgroße Eselrasse von einheitlichem Typ, die mindestens bis in die Zeit des Barock / Rokoko, wahrscheinlich noch wesentlich weiter zurückzuführen ist. Diese Eselrasse weist eine besonders typische Kopfform auf. Haut und Hufe sind unpigmentiert. Die unpigmentierten Augen erscheinen aufgrund der stärkeren Iris nicht rot sondern hell wasserblau. Das Haarkleid ist hellgelb gefärbt und somit dem Flavismus (*lat. Flavus = gelb*) zuzuordnen – einer Vorstufe zum Albinismus.

Die ebenfalls weißen Esel-Schimmeln werden dagegen dunkel geboren und färben erst später ihre Fellfarbe um. Haut und Augen bleiben jedoch dunkel. Die meisten Vertreter sind normalhaarig, es kommen aber auch solche mit verlängertem Haarkleid vor. Normale Stehmähnen überwiegen, wobei auch Hängemähnen vereinzelt vorkommen. Die Fohlen werden häufig weit kräftiger intensiv gelblich gefärbt geboren. Aalstrich und Schulterkreuz sind oft angedeutet.

Das Ursprungsgebiet beschränkt sich auf das Karpatenbecken (Ungarn) und Ostösterreich.

Heute lebt die größte Population in Österreich und Ungarn. In Deutschland, Schweiz, Frankreich und Italien findet man Österreich-Ungarische Weiße Esel auch in Zoos und Tiergärten, die sich um die Erhaltung bemühen. Heute lebt die größte Zuchtgruppe im Nationalpark Neusiedlersee. Gesamtbestand liegt bei ca. 150 Tieren im Jahr 2009. Die Rasse ist somit hoch gefährdet. Im Rahmen eines internationalen Zuchtprogrammes soll die Rasse auch noch für die nächsten Generationen erhalten werden.

Die Rarität unter den Grautieren

Österreich-Ungarische Weiße Esel können mit 30 bis 40 Jahren genauso alt werden wie andere Rassen auch. In Ungarn gibt es mit großer Wahrscheinlichkeit noch unbekannt Restpopulationen die bei Bauern gehalten und zur Arbeit herangezogen werden. Im Nationalpark Neusiedlersee werden die Esel in der Landschaftspflege eingesetzt. Ausgebildete Tiere sind als Reitesel, Kutschesel und Tragtier (Trekking) oder als Therapietiere (Asinotherapie) treue Begleiter.



Das anspruchslose Statussymbol

Für Österreich Ungarische Weiße Esel gelten die gleichen Haltungs- und Fütterungsvoraussetzungen wie für andere Esel auch. Sie sind anspruchslos und vielseitig einsetzbar. Besonders junges, eiweißreiches Gras im Frühling in niederschlagsreichen Gebieten ist zu vermeiden.

